



Jean-Paul Gasparian | Biografie

Klavier



"Jean-Paul Gasparian trifft den richtigen Ton, nie sparsam, aber auch nie übertrieben. Es ist eine Quadratur des Kreises der musikalischen Perfektion und der künstlerischen Vorstellungskraft, die sich in dieser bedeutenden Interpretation vereinen."

Jean-Paul Gasparian ist u.a. Preisträger des *Europäischen Klavierwettbewerbs Bremen 2014*, des *Internationalen Klavierwettbewerbs in Lyon 2013* sowie des *Hastings International Concerto Wettbewerbs 2013*. Er war 2015 Halbfinalist der *Geza Anda Competition* und 2020 Finalist bei *Victoires de la Musique France*. 2013 erhielt er außerdem den 1. Philosophiepreis des *Concours Général des Lycéens de France*

(Französischer Nationalwettbewerb).

2019 gewann er bei den *Sommets Musicaux de Gstaad* den *Prix Therry Scherz*. Dieser Preis ermöglichte ihm die im Frühjahr 2022 bei claves erschienene CD-Aufnahme von Babadjanians *Heroic Ballad* und Rachmaninows 2. Klavierkonzert mit dem Berner Symphonieorchester. Die Aufnahme wurde von der Presse hervorragend besprochen.

Mit seinem bereits in jungen Jahren breitgefächerten Repertoire wie Mozart, Beethoven, Chopin, Babadjanian, Khachaturian, Tschaikowski, Rachmaninow oder Gershwin konzertiert Gasparian u.a. mit Orchestern wie dem Orchestre National d'Île-de-France, den Bremer Philharmonikern, dem Musikkollegium Winterthur, dem Orchestre de l'Opéra de Rouen, dem Orchestre de Normandie und dem Valencia Symphonic Orchestra. 2022 debütierte Gasparian mit Liszts Klavierkonzert Nr. 1 mit dem Orchestre National d'Île-de-France unter Ilyich Rivas in der Philharmonie von Paris. Ungewöhnliches Repertoire brachte er 2022/2023 auf die Bühne: Mit dem Orchestre Philharmonique de Radio France spielt er Howard Shores (bekannt für *Der Herr der Ringe*) *Ruin and Memory*, Konzert für Klavier und Orchester, sowie Scriabins Klavierkonzert in fis-moll mit den Nürnberger Symphonikern.

Gasparian ist bei bedeutenden Festivals zu Gast, darunter das Schleswig-Holstein Musik Festival, Festspiele Mecklenburg-Vorpommern, La Roque d'Anthéron, Nohant Festival Chopin, Montpellier Festival, Piano aux Jacobins Toulouse, Festival Chopin de Bagatelle, Lisztomanias und Printemps des Arts de Monte-Carlo. Im Sommer 2020 spielte er ausgewählte Beethoven Sonaten im Rahmen des Festivals Intégrales des Sonates de Beethoven für Radio France. Gasparian konzertierte in Sälen wie dem Salzburger Mozarteum, Tonhalle Zürich, Laeiszhalle Hamburg, Die Glocke Bremen, Belgrades Kolarac, dem Museum of Modern Art in Tel-Aviv, der Louis Vuitton Foundation, dem Maison de la Radio, dem Salle Cortot und Gaveau in Paris.

Das *Classica*-Magazin zählt ihn zu einem der 10 vielversprechendsten jungen Pianisten seiner Generation. Bereits mit seiner Debüt-CD mit russischem Programm rund um Rachmaninow, Scriabin und Prokofjew, die im Februar 2018 bei Évidence Classics erschien, erregte der junge Franzose Aufmerksamkeit und ließ Hörer sowie Presse aufhorchen. Sowohl mit seinem zweiten Soloalbum mit Werken von Chopin als auch seinem dritten Album mit Werken von Rachmaninow, bewies Gasparian erneut, dass er ein musikalisches Talent ist, welches man unbedingt im Auge behalten muss. Sein erstes Album für das Label naïve widmete Gasparian Debussy.

Gasparian studierte am Conservatoire National de Paris unter Olivier Gardon, Jacques Rouvier, Michel Beroff, Laurent Cabasso, Claire Désert und Michel Dalberto. Er nahm an internationalen Meisterkursen von Pavel Gililov, Elisso Virsaladze und Tatiana Zelikman teil. Im Juni 2018 absolvierte er sein Künstlerdiplom unter Prof. Vanessa Latache am Royal College of Music in London.

Seit September 2016 ist Gasparian Artist-in-Residence bei der *Singer-Polignac Stiftung*. Gasparian wird von der *Safran Stiftung für Musik* unterstützt und ist Steinway-Künstler.

Saison 2023/2024 | Foto: Bernard Martinez | Anfangszitat: crescendo magazin, 17. Juli 2023

Änderungen und Kürzungen bedürfen der Absprache mit der Künstlersekretariat Astrid Schoerke GmbH